

Stromkennzeichnung 2025

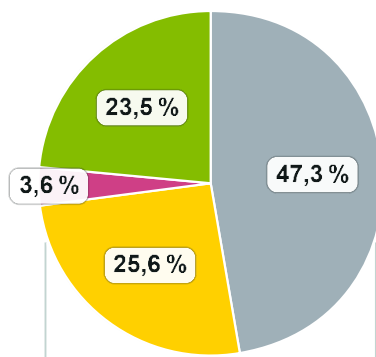
Stadtwerke Haltern am See GmbH

Lieferjahr 2025 - Stand 1. Juli 2026



Angaben in den Diagrammen in Prozent

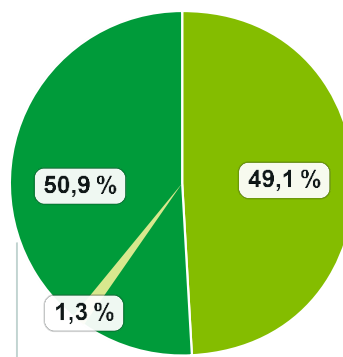
Gesamtstromlieferungen des Unternehmens



CO₂-Emissionen
Radioaktiver Abfall

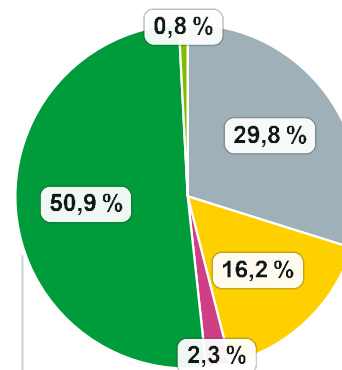
552 g/kWh
0,0000 g/kWh

Produktmix: Strom aus Wasser-/Windkraft, PV, Heimat-/Mobilstrom



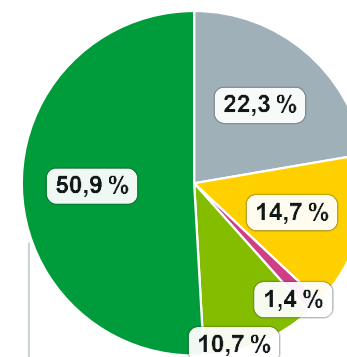
0 g/kWh
0,0000 g/kWh

Verbleibender Energieträgermix



349 g/kWh
0,0000 g/kWh

Zum Vergleich: Strommix Deutschland



300 g/kWh
0,0000 g/kWh

Legende

- Kohle
- Erdgas
- Sonstige fossile Energieträger
- Erneuerbare Energien, gefördert nach dem EEG
- Erneuerbare Energien mit Herkunftsnachweis, nicht gefördert nach dem EEG
- Erneuerbare Energien aus der Region, gefördert nach dem EEG
- Mieterstrom, gefördert nach dem EEG (aktuell nicht enthalten)
- Kernenergie (aktuell nicht enthalten)

Stromkennzeichnung gem. § 42 Energiewirtschaftsgesetz vom 7. Juli 2005 geändert 11. März 2026.

Weiterführende Informationen unter www.stadtwerke-haltern.de oder per Telefon 02364 9240-0. Ergänzende Hinweise: Alle Stromkunden in Deutschland erhalten über das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) einen festen Anteil an Ökostrom aus deutschen Anlagen, die über das EEG gefördert werden. Den über den EEG-Anteil hinaus benötigten Ökostrom für unsere Produkte HalternStrom aus Wasserkraft, HalternStromMobil, Wärmepumpenstrom und der Strom an unseren öffentlichen E-Ladesäulen beziehen wir aus europäischer Sonnen-, Wind- und Wasserkraft. Der Heimatstrom ist ein Regionalstromprodukt, d.h. Regionalität und Klimaschutz vor Ort ergänzen sich auf überzeugende Art und Weise, da der Strom in PV-/Windkraftanlagen vor Ort erzeugt wird und unter Berücksichtigung der gesetzlichen Rahmenbedingungen (Regional- und Herkunftsnachweisregister) den Kunden zur Verfügung gestellt wird. Der Heimatstrom wird derzeit aus einer Halterner Windkraftanlage bereitgestellt.

Die für die Stromkennzeichnung unserer Ökostromprodukte erforderlichen Herkunftsnachweise stammen aus Erzeugungsanlagen in Deutschland (3%), Finnland (40%) und Norwegen (57%).